

# Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:  
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.  
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Montag,

No. 92.

10. November 1862

## Lotterie. (4. Klasse.)

Ziehung am 6. November 1862.

68 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 7. 2026.  
3560. 5625. 10,540. 11,217. 13,502. 13,639. 14,321.  
14,945. 17,401. 18,236. 18,562. 20,011. 20,172.  
20,323. 21,048. 22,593. 24,407. 24,550. 27,407.  
28,703. 30,158. 31,372. 31,977. 33,542. 33,890.  
34,528. 35,197. 35,467. 35,523. 37,176. 38,046.  
38,977. 39,575. 39,601. 39,938. 44,471. 45,697.  
46,177. 46,285. 48,958. 52,123. 53,189. 53,909.  
54,406. 55,933. 56,966. 58,002. 62,552. 64,053.  
64,883. 65,789. 66,467. 67,307. 70,185. 77,265.  
78,912. 81,672. 82,320. 82,339. 82,972. 83,788.  
84,932. 85,002. 85,157. 94,096. und 94,127.

Ziehung am 7. November.

1 Hauptgewinn von 50,000 Thlr. auf No. 10,682.  
2 Hauptgewinne von 10,000 Thlr. auf No. 10,753. und  
58,629. 5 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 10,093.  
16,198. 24,581. 34,825. und 44,521.

41 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 480. 2438.  
3869. 8708. 10,032. 11,195. 11,502. 13,472. 14,662.  
16,237. 16,854. 18,698. 19,666. 19,799. 20,456.  
21,630. 27,055. 29,578. 32,702. 34,045. 36,250.  
36,896. 37,475. 42,544. 47,495. 51,068. 52,328.  
52,854. 56,281. 56,990. 63,332. 67,244. 67,252.  
67,996. 77,821. 78,050. 79,306. 79,602. 85,513.  
87,745. und 87,886.

46 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 2397. 6930.  
7212. 12,404. 15,622. 21,110. 21,328. 22,013. 22,292.  
23,738. 30,398. 33,350. 34,051. 34,314. 36,316.  
36,997. 49,670. 51,316. 53,315. 54,152. 55,796.  
60,000. 60,616. 62,486. 63,195. 63,823. 64,324.  
65,914. 69,035. 70,719. 71,753. 72,678. 73,292.  
73,657. 74,966. 75,614. 76,906. 77,155. 82,688.  
84,234. 85,747. 86,069. 86,447. 87,956. 90,190. und  
90,903.

67 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 840. 1070.  
1589. 1766. 2560. 2613. 2819. 3615. 4060. 4903.  
5626. 6002. 6452. 6815. 6900. 6933. 7298. 9481.  
10,016. 10,442. 12,514. 16,093. 19,217. 21,161.  
23,492. 24,357. 30,328. 34,439. 35,208. 35,819.  
36,172. 39,698. 41,645. 41,867. 41,978. 43,376.  
47,232. 47,303. 48,497. 50,836. 51,000. 52,594.  
52,704. 52,835. 53,789. 54,403. 54,710. 58,698.  
60,144. 61,670. 62,569. 64,479. 65,454. 65,903.  
66,527. 66,717. 67,086. 77,353. 77,568. 78,016.  
78,332. 81,994. 85,868. 90,834. 91,617. 92,683.  
und 93,975.

Ziehung am 8. November.

1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf No. 16,799.  
5 Gewinne zu 5000 Thlr. auf No. 10,960. 20,433.  
54,203. 59,103. und 91,674. 5 Gewinne zu 2000 Thlr.  
auf No. 6370. 10,392. 27,797. 63,356. und 86,665.

42 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 1957. 13,004.  
13,449. 14,433. 21,201. 23,694. 24,576. 26,474.  
28,025. 28,605. 30,550. 30,575. 34,762. 36,067.  
37,434. 40,762. 43,129. 45,846. 45,873. 45,903.  
46,398. 50,198. 53,386. 53,678. 53,878. 57,546.  
58,386. 61,255. 65,829. 70,231. 72,629. 75,683.  
75,766. 77,207. 79,063. 80,465. 81,862. 82,683.  
86,847. 87,467. 90,034. und 90,051.

53 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 3118. 6527.  
7626. 10,918. 11,365. 14,870. 14,887. 17,070. 18,254.  
18,760. 20,583. 26,275. 26,368. 26,955. 29,627.  
30,641. 31,447. 31,525. 32,090. 33,040. 34,319.  
34,879. 35,539. 38,534. 42,401. 43,504. 43,869.  
45,061. 47,246. 49,409. 52,960. 57,814. 58,086.  
59,028. 59,170. 59,204. 59,234. 64,242. 67,146.  
68,778. 69,493. 70,585. 77,954. 79,675. 81,407.  
81,720. 83,160. 84,209. 87,261. 90,733. 92,730.  
93,640. und 93,918.

70 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 735. 1008.  
1206. 1789. 2895. 4962. 5222. 6587. 7905. 8006.  
8236. 8986. 13,811. 15,560. 16,242. 16,664. 23,050.  
23,155. 25,617. 26,312. 27,338. 29,262. 29,663.  
29,758. 30,279. 31,074. 31,843. 32,147. 32,347.  
33,577. 37,239. 38,456. 40,085. 42,248. 42,303.  
44,426. 44,759. 45,678. 47,061. 48,722. 50,695.  
51,791. 59,246. 61,107. 63,939. 64,158. 64,608.  
65,331. 66,192. 66,349. 69,190. 70,734. 72,178.  
73,535. 76,788. 77,083. 77,206. 81,780. 83,783.  
83,894. 84,028. 84,442. 87,774. 87,807. 89,500.  
91,485. 92,751. 93,873. 93,972. und 94,929.

## Preußen.

Berlin. Se. Majestät der König sind am 7. von Leitzlingen zurückgekehrt. Se. Majestät hat während der Anwesenheit auf dem Jagdschloß Leitzlingen mehrere Deputationen mit Ergebnis-Adressen empfangen und wurden deren Führer zur Königl. Tafel gezogen.

— Man sieht hier mit Spannung der Eröffnung der Provinziallandtage entgegen, und zwar nicht allein wegen der Wichtigkeit der Vorlagen, die ihnen gemacht werden, sondern

namentlich deshalb, ob sie in Ergebnis-Adressen an Se. Majestät den König die zwischen dem Abgeordnetenhaus und der Regierung wegen der Militairorganisation obschwebenden Differenzen berühren werden. Wie bereits seit einigen Tagen verlautet, gedenken die preußischen Stände einen solchen Schritt zu thun; nunmehr gehen uns Nachrichten zu, daß man auch von anderen Seiten Ähnliches beabsichtigt. Wir würden das für sehr zweckmäßig halten, namentlich wenn sich alle Provinzen Preußens zu einem solchen Schritte vereinigten.

— Der kürzlich hier gestifteten „patriotischen Vereinigung“ sind in den letzten Tagen viele neue Mitglieder aus allen Ständen beigetreten.

Z. Berlin. Im Laufe dieses Sommers machte sich unter den deutschen Arbeitern vielfach der Drang zu einer Vereinigung bemerkbar, um mittelst dieser ihre materiellen Interessen zu vertheidigen und ihre Lage zu verbessern. Zu diesem Ende wurden große Arbeiter-Versammlungen in Leipzig, Nürnberg und Berlin ausgeschrieben. Hier ging die Anregung und Betreibung der Sache hauptsächlich von einem Arbeiter der ehemals Pfug'schen Wagen-Fabrik, jetzt Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahn-Bedarf, aus, dem Lackier Eichler, einem Manne, der sich in seinen politischen Grundsätzen fest und anerkannt zur Demokratie oder der sog. Fortschrittspartei gehalten hat. Diese immer größere Dimensionen annehmende Bewegung unter den Arbeitern ist aber den Fälschern der politischen Agitation ein großer Dorn im Auge. Es ist ihnen, wie sich jetzt klar zeigt, nicht darum zu thun, die materielle Lage des großen Arbeitersstandes wirklich zu verbessern und diese Verbesserung zu ihrer Hauptaufgabe zu machen, sondern einzig darum, die Massen aufzurüsten und zur Ereichung ihrer persönlichen ehrgeizigen Zwecke gleichsam als Phalanx hinter sich zu haben und damit drohen zu können. Dass die Arbeiter selbst ihre Angelegenheiten und Interessen in die Hand nehmen, kam ihnen daher sehr ungelegen und die hiesigen Führer der Demokratie haben sich daher gegen diese Arbeiter-Verbindung erklärt und sie alles Mögliche auf sie zu befehligen, indem sie dem Arbeiterstande vorreden, es sei jetzt nicht an der Zeit zu solchen Associationen, man dürfe die Bestrebungen nicht zerstören und müsse vor Allem für die Erringung und Sicherung des sog. politischen Freiheiten streben, die sozialen Verbesserungen würden sich dann schon finden. Zu dem Ende versuchen die politischen Parteiführer, die Männer, von welchen die Arbeiter-Agitation ausgegangen ist, zu verdrängen und sich an die Spitze derselben zu stellen, um sie dann nach Belieben auf das politische Gebiet zu leiten. Da ihnen dies nicht sogleich gelungen ist, sondern der gesunde Sinn und Verstand der Arbeiter ihnen wiederholt bei den stattgehabten Debatten bemerklich gemacht hat, daß es ihnen, den Arbeitern, weit weniger auf politische Reformen, ob monarchische oder Kammer-Regierung ankomme, sondern auf materielle Verbesserung ihrer Lage und ihrer Unterhaltsmittel, so greift die Demokratie jetzt zu den perfidesten Verdächtigungen, möchte gerne die ganze Arbeiter-Bewegung für ein bloßes Mandat der Reaktion ausgeben, und scheut sich nicht, die Leiter, welche die Verbreitung und Bewegung bei ihrem ursprünglichen Zweck erhalten wollen und die früher ihre lieben Kinder waren, als Werkzeuge der Reaktion zu denunciren. Dies ist neuerdings mit dem Führer der Berliner Arbeiter-Association, Lackier Eichler, geschehen, und derselbe macht jetzt in der „Volkszeitung“ bekannt, daß er aus seinem bisherigen Stand, der Fabrik für Eisenbahnbedarf, deren Vorstand der bekannte Führer der politischen Demokratie und Präsident der rebellischen Nationalversammlung von 1848, Herr v. Unruh ist, entlassen worden ist. Diese Thatsachen genügen, die wahre Natur unsrer Fortschrittl er zu enthüllen.

— Graf Schwerin verantwortet sich in der „Berl. A. Z.“ gegen die Beschuldigung, er habe zum Schlus der Kammerseßion dem gegen den König improvisierten Convent präsidiert. Der Mann hat — und Alles, die ihn früher gekannt, thut das gewiß in der Seele wehe — sich selbst verloren.

Deutschland. Dresden, 7. November. Das heutige „Dresden. Journ.“ enthält einen offiziellen Artikel, in welchem die Versicherung wiederholt wird, daß die sächsische Regierung in Bezug auf den Handelsvertrag keinen Grund habe, von ihrer Auffassung abzugehen; der Artikel erinnert aber auch gleichzeitig daran, daß die Ermächtigung des Landtages dahin lautet: der Handelsvertrag könne nur dann ratifiziert werden, wenn die Annahme desselben auch von Seiten aller übrigen Zollvereinstaaten gesichert sei. Die Lage des Zollvertrags, Frankreich und Österreich gegenüber, sei noch keineswegs Besorgniß erregend und eine Vereinbarung zu erhoffen. Schließlich warnt der Artikel, diese materielle und wichtige Frage, von deren Entscheidung das

Wohl oder Wehe von Millionen fleißiger Menschen abhänge, als Hebel zur Erreichung einseitiger Partei-zwecke zu benutzen.

Großbritannien. „M. Herald“ theilt mit, daß Frankreich den Regierungen Russlands und Englands den Vorschlag unterbreitet habe, den kriegsfährenden Parteien in Amerika die Einführung der Feindseligkeiten zu empfehlen und daß Russland diesem Vorschlag beigetreten sei. — Nach den letzten Nachrichten aus Amerika rückten die Konföderierten vor und bereiteten einen Angriff gegen Memphis.

Dänemark. Bei der am 7. für die Reichsrathsmitglieder stattgehabten Tafel sagte der König in Erwiderung auf einen Toast des Landstings-Präsidenten: Er hoffe bald seinen ganzen Staat geordnet zu sehen; sollten aber Umstände es erheischen, so hoffe er darauf, daß sein ganzes Volk sich ihm anschließen werde. — Die „Berl. Zeitung“ sagt: Die Minister sind unter sich so wie mit dem Könige über die Schritte, welche sie als nothwendig und zweckmäßig betrachten, vollkommen einig. Gestern sind die Antworten abgegangen.

## Aus der Provinz.

†† Danzig, 7. November 1862. So wunderlich es auch klingen mag, so ist es doch eine unumstößliche Wahrheit, daß unser Zeitalter das der Bettelei ist. Das Hülflose Betteln, ist zu entschuldigen; daß Vereine, welche zur Erfüllung milden Zwecke sich gebildet haben, auch die öffentliche Mildthätigkeit in Anspruch nehmen, ist durch die Natur der Sache bedingt; daß aber auch wohlhabende, erwerbsfähige und reichlich erwerbende Männer sich hinstellen und Betteln, sollte man kaum erwarten. Was ist es aber anders, als Bettelei, wenn Vergnügungs-Vereine zu ihrem eigenen Besten Vorstellungen geben? Es ist freilich ein kleiner Umweg um das so häßlich Klingende Wort Betteln, aber auch kein weiterer, als es die Leiermusik und der damit verbundene Liederverkauf ist. Wenn solche Vereine, wie die bezeichneten, zu ihrem Besten die öffentliche Mildthätigkeit in Anspruch nehmen, so kommt einem unwillkürlich der Vergleich mit einem arbeitsfähigen Manne in den Sinn, welcher nicht aus Noth, sondern um sich ein Vergnügen zu bereitenbettelt. Zwar wird letzterer wegen unbefugten Collectivens eben so bestraft, wie die 19 Herren, welche „an die Mitbürger in Stadt und Land“ durch die „Danziger Zeitung“ einen Aufzug um Beiträge für die Abgeordneten, welche man maßregelt, erlassen haben, von denen ein jeder mit 1 Thlr. Polizei-strafe belegt worden ist. „Das Vergnügen ist nicht zu bezahlen“: die Handlung bleibt dieselbe! — Von den 4 Assistenz-Arzten des Lazareths, welche vor einiger Zeit wegen ihres Benehmens gegen die Vorsteher des selben plötzlich entlassen, von der Regierung aber eben so plötzlich wieder eingesetzt wurden, sind am 1. d. M. drei ohne Kündigung und Abschied auf und davon gegangen, der vierte ist, nachdem er rechtzeitig gekündigt, ebenfalls abgegangen. Die Stellen sind jedoch sofort wieder besetzt, da der Oberarzt für die äußere Station bereits frühzeitig Engagements getroffen hatte. Ob Herr Dr. Stich bei Erwähnung seiner Hülf-Arzte wieder vorherrschende Liebhaberei für Mosaik gezeigt hat, werde ich wohl später erfahren. — Bei den Vorwahlen für die ergänzenden Stadtverordneten ist es zu höchst ergötzlichen Intermezzos, nämlich zwischen zwei ehemaligen Stadtverordneten, welche dieses Amt viele Jahre bekleidet hatten und wohl wieder bekleiden möchten, zu einem für die Anwesenden ergötzlichen Zwiegespräche gekommen. Der Conservative, ein renommierter Kleider-künstler, wünschte Aufstellung der Kandidaten durch Bezirkswahl, worauf der liberale Gegner entgegnete, daß dann sowohl in seinem wie in des Gegners Bezirk alte Invaliden als Kandidaten aufgestellt werden könnten. Nun geriet der Conservative in Eifer und rührte sich, wie weiland Paulus, seiner Verdienste, welche er der Stadt viele Jahre hindurch unentgeltlich geleistet, und wehrte den Vorwurf einer körperlichen oder geistigen Schwäche von sich ab, indem er dieselbe dem Gegner allein überließ. Nun muß man zur richtigen Beurtheilung der Verhältnisse wissen, daß der liberale Redner zwei Jahre hindurch Secretair und Protokollführer der Stadtverordneten mit 500 Thlr. Gehalt war; während dieser Zeit etwa ½ Jahr zur Herstellung seiner Gesundheit eine Reise machte, und es der Stadt überließ, für seine Vertretung zu sorgen. Nach seiner Rückkehr trug er eine blaue Brille und ließ sich dann mit 300 Thlr. Gehalt pensionieren. Ein Mann, welcher sich in den Ruhestand versetzen ließ, kann wohl mit mehr Recht ein Invalide genannt werden, als einer, welcher noch ungeschwächt sein Gewerbe betreibt. Schließlich wurden als Kandidaten aufgestellt: Herr Rückert, Redakteur der „Danziger Zeitung“, und der für die politischen Märtyrer besorgte Herr Sattlermeister und Wagenbauer Hübner.

R.-S. — Ihre Elbinger Herren Ober-Demokraten müssen, wie aus deren Angstschrei in unserer heutigen „Danziger Zeitung“ zu schließen,



10 Dbd. recht schöne wollene Bellerinen sollen für Damen à 1 Thlr. u. 1<sup>1/2</sup> Thlr. geräumt werden.

# Das große Damen-Pelz-Waaren-Magazin von Moritz Rosenthal jun.,

aus Königsberg i. Pr.,

bezieht wieder den diesjährigen hiesigen Markt mit einem recht stark assortirten Lager

## Damen - Pelz - Waaren,

bestehend aus Muffen, Kragen, Stola's, Pelzmanschetten und Damen-Pelz-Jacken,  
hier wie seit Jahren:

### im Hôtel „Deutsches Haus“, Zimmer No. 6, 1 Treppe hoch.

Sämtlich meine Pelzwaaren sind aus neuesten dauerhaftesten Pelzgattungen, bei solidester Arbeit, unter eigener Aufsicht gefertigt und bin ich durch bedeutende Einkäufe in Rohpelzwaaren, die der nicht unbedeutende Umsatz, den ich in diesem Artikel mache, erfordert, in den Stand gesetzt, jeder Concurrenz hierin die Spize zu bieten und verkaufe:

1 gute schwarze Muffe von 1 Thlr. an,	1 gute Fee-Muffe von 5 Thlr. an,
1 gute braune Muffe von 2 Thlr. an,	1 gute Naturell-Bisam-Muffe von 6 Thlr. an,
1 gute ächte Gnoten-Muffe von 3 Thlr. an,	1 gute Prima-Fee-Muffe von 7 Thlr. an,
1 gute Bisam-Muffe von 4 Thlr. an,	1 gute Prima-Naturell-Bisam-Muffe von 8 Thlr. an.

Pelz-Manschetten von 10 Sgr. an, Kinder-Muffen von 20 Sgr. an, Kinder-Kragen von 20 Sgr.

Ganze Garnituren, bestehend aus **Muffe, großem Kragen und Pelz-Manschetten**,  
von Gnoten werden von 4 Thlr. 10 Sgr. an, von Iltis von 40 Thlr. — 60 Thlr.,  
von Bisam von 14 Thlr. — 25 Thlr., von Nerz von 45 Thlr. — 120 Thlr.,  
verkauft.

**Damen - Pelz - Jacken**, von gutem Bezug, recht dauerhaftem Pelzfutter und Pelzbesatz, von 6<sup>1/2</sup> — 15 Thlr.

Damen-Mäntel- und Jacken-Pelzfutter in großer Auswahl.

Ferner befinden sich am Lager ein starkes Sortiment

### bestes Fabrikat Filz- und Gummischuhe

für Herren, Damen, Mädchen und Kinder,

in jeder Länge und Weite stark assortirt und werden verkauft:

Kinder-Filzschuhe mit Filzsohlen	7 <sup>1/2</sup>	Sgr.	mit Ledersohlen	10	Sgr.,
Mädchen-Filzschuhe	10			12 <sup>1/2</sup>	
Damen-Filzschuhe	12 <sup>1/2</sup>			15	
Herren-Filzschuhe	15			17 <sup>1/2</sup>	

Damen-Filz-Gamaschen von 1 Thlr. an.

### Gummischuhe in 3 Qualitäten.

**I. Qualität: Naturell-Gummischuhe ohne Lack und Futter**,  
für Herren 2<sup>1/2</sup> Thlr., Damen 1<sup>1/2</sup> Thlr., Kinder 1<sup>1/2</sup> Thlr. pro Paar

**II. Qualität: Gummischuhe**

für Herren 1<sup>1/2</sup> Thlr., Damen 25 Sgr., Kinder 15 Sgr. pro Paar.

**III. Qualität: Gummischuhe**

für Herren 25 Sgr., Damen 15 Sgr., Kinder 10 Sgr. pro Paar.

Für Herren bietet mein Lager in schönster Wahl zu solidesten Preisen:

Franz. Mützen in den geschmackvollsten Stoffen und Fägongs, englische Reisedecken, englische Jagdhemde, seidene und wollene Halsbekleidungen in neuesten Dessins, wollene englische Socken u. m. a. Artikel.

### Die Preise sind billig und fest notirt.

Während des Marktes hier „Deutsches Haus“, Zimmer No. 6., 1 Treppe hoch.

## Moritz Rosenthal jun.,

aus Königsberg i. Pr.

Durch Zusendung neuer Fägongs ist mein Lager von Double-Mänteln wieder auf das Reichhaltigste assortirt

und empfehle ich hauptsächlich Paletot's mit Kragen, von guten, dauerhaften und gekrämpften Stoffen, bei sauberer Arbeit zum Preise von 12 bis 30 Thlr.

Ebenfalls erhielt ich eine reiche Auswahl sächsischer und englischer Kleiderstoffe zu allen Preisen in sehr schönen geschmackvollen Mustern.

Gleichzeitig erlaube ich mir auf mein bedeutendes Lager in Ball-Stoffen aufmerksam zu machen und empfehle weiße wie auch couleurte Tarlatan's und Tülle in allen möglichen Farben, gestickte und glatte Gaze-Röben, so wie überhaupt eine große Auswahl Neuigkeiten in diesem Artikel, von den einfachsten bis zu den elegantesten Sachen, in sehr schön gewählten Dessins und hauptsächlich guten Lichtfarben zu außerordentlich billigen Preisen.

Außerdem erlaube ich mir mein reich sortirtes Lager in Weißwaaren, als: gestickten Kragen und Manschetten, Taschentüchern, Spitzen und Blonden, gemusterten und glatten Mull's, Mansoc's, schott. Battist, Bastard und Cambrie's geneigtest in Erinnerung zu bringen und empfehle solche wie alle übrigen Artikel einer gütigen Beachtung.

(Auswahlsendungen nach außerhalb werden prompt und pünktlich effektuirt.)

## A. Buchholz.

Alter Markt No. 55. und 56., vis à vis der Polizei

Damen- und Kinderstrümpfe, Herrensocken, Handschuhe und wollene Manschetten, gestrickt und gewirkt, empfiehlt zu billigen Preisen.

G. Vico, vormals Speiswinkel.

Ein Schuppenpelz ist zu verkaufen  
Wasserstraße 32., 1 Treppe.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen bei  
Hube, Ellerwald 1. Trift.

50 Dbd. gute Budafin-Handschuhe  
für Herren à 10 Sgr.  
geräumt werden.  
G.  
Sgr.,

Halbe Stücke Leinen zu denselben Preisen.

Nur während des Marktes in Elbing:

# Berkauf reeller Leinenwaaren

von

## B. Baruch, aus Breslau und Cöln,

wie seit Jahren bekannt:

Im Hotel zum „Deutschen Hause“,  
bei Herrn Klatt, Zimmer No. 5.,

worauf ich genau zu achten bitte.

Einem hochgeehrten Publikum von Elbing und Umgegend, insbesondere meinen hochgeschätzten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich wieder mit einem sehr großen Lager

### Leinen-Waaren

hier eingetroffen und den Markt abhalten werde.

Durch die stets baaren Einfäufe noch vor der Steigerung der Leinen-Waaren bin ich in den Stand gesetzt, sämtliche meiner Waaren um  $\frac{1}{3}$  billiger zu verkaufen, als dieselben überall kosten, und bitte das geehrte Publikum, von untenstehendem Preis-Verzeichniß gefälligst Notiz nehmen zu wollen.

Preis-Courant.

Feste Preise.

### Leinwand.

Ein Stück Leinwand zu einem Dyd. Hemden 6 Thlr., bessere Sorten 7 und 8 Thlr., Hanfleinen 8 und 9 Thlr. Brabander Zwirnleinen zu seinen Oberhemden 9, 10, 11 — 20 Thlr. Holländisches und Bielefelder Leinen zu den feinsten Oberhemden von 10 — 30 Thlr., Hanfleinen aus Rigaer Hanf gesponnen, echtes Handgespinst, eignet sich besonders zu Bettwäsche von vorzüglicher Dauerhaftigkeit, das Stück von 10 — 30 Thlr. Feinste Brüsseler Hausleinen für Damenhemden und Kinderwäsche von 8 — 12 Thlr. Tischzeuge in Damast und Drell. Ein Gedeck mit 6 dazu passenden Servietten, reines Leinen, 2 Thlr. 15 Sgr., in elegantem feinem Damast, in den reichsten und schönsten Dessins, 4 Thlr. Rein leinene Handgespinst-Damast-Tischzeuge, glänzend wie Seide, in den neuesten Dessins — für 12, 18 und 24 Personen — von 8 bis 40 Thlr. Rein leinene Tischtücher ohne Naht — zu 6, 8 und 12 Personen — in den neuesten Mustern, das Stück von 25 Sgr. an. Rein leinene Stuben-Handtucherzeuge, Hausmacher-Gespinst, aus Glanzgarn und Atlasstreifen, in Stücken und im Dyd. Ebenso Atlas-Damast-Handtucher, abgepaßt, zu auffallend billigen Preisen. Graue, weiße und chamois rein leinene Tischdecken, in den neuesten Damast-Blumen-Dessins, das Stück von 1 Thlr. an. 500 Dutzend weiße rein leinene Taschentücher für Kinder, das halbe Dutzend 12½ bis 15 Sgr., für Damen und Herren das halbe Dutzend 22½ Sgr., 25 Sgr., 1 Thlr. 1½, 2 — 3 Thlr. Französische Bettstleinene Taschentücher mit eleganten breiten Bouduren, das halbe Dutzend 1 Thlr. 15 Sgr. bis 5 Thlr. Leinene Einfäße zu Herrenhemden zu außerordentlich billigen Preisen, 1½ breite Betttücher-Leinen ohne Naht.

Außer diesen hier oben genannten Waaren befindet sich im Lager hier eine Partie halbleinener Artikel in schwerster und vorzüglicher Qualität, welche zu folgenden spottbilligen Preisen fortgegeben werden:

Küchenhandtücher  $\frac{1}{2}$  Dutzend 15 Sgr. Tischtücher das  $\frac{1}{2}$  Dutzend 1 Thlr., 1½ Thlr. Servietten das  $\frac{1}{2}$  Dutzend 25 Sgr., 1 Thlr. Stuben-Handtücher das  $\frac{1}{2}$  Dutzend 15 Sgr., 1 Thlr. 1 Gedeck mit 6 Servietten, 1½ bis 2 Thlr. Eine Partie Satin zu Negligé-Sachen, pro Elle 3½, 4 bis 4½ Sgr. Halbleinen für Kinderhemden und Bettwäsche, das Stück von 3 bis 4 Thlr. —

### Feinste Französische Glaçee-Handschuhe,

für deren Haltbarkeit garantire, pro Paar 7½ Sgr.

## B. Baruch,

aus Breslau und Cöln.

Im Hotel zum „Deutschen Hause“,  
Zimmer No. 5.

Halbe Stücke Leinen zu denselben Preisen.

Markt-Anzeige.

## C. TREPTOW

empfiehlt sein seit Jahren wohlbekanntes Lager aller Sorten Handschuhe.

Das Neueste in Glaçé für Damen, mit Knöpfen auf der Hand, von 20 Sgr. bis 1 Thlr. 5 Sgr., mit Manschetten 1 Thlr. 10 Sgr, à Paar. Gefütterte Glaçé-, und Waschlederhandschuhe für Damen, Herren und Kinder, mit Pelz- und Plüschfutter, in sehr verschiedenen Preisen. Buckskinhandschuhe, mit und ohne Futter, in der größten Auswahl. (Als etwas besonders Billiges, starke Zwirnhandschuhe mit Gummiband, 1, 1½ — 2 Sgr. à Paar, für Kinder.) Reinigungs-Apparate, Glaçéhandschuhe trocken zu reinigen, à 5 Sgr. Sächsische und Wiener Hausschuhe für Damen und Herren.

Das Neueste in Trägern, Cravatten und Schläppen.

Zurückgesetzte Glaçéhandschuhe können nur bis 10 Uhr zum Verkauf gestellt werden.

Stand vor dem Rathause.

## Thorner Pfefferkuchen!

Aus der rühmlichst bekannten Fabrik von F. W. Bähr in Thorn hält Niederlage und empfiehlt besonders Kochpfefferkuchen, Lebkuchen, Katharinchen, Scheibchen à 1 Pf., Laugen à 2 Pf., Pfefferkuchen von 6 Pf. bis zu 15 Sgr. pro Stück.

## L. Spies,

Heil. Geist- und Burgstrafen-Ecke.

## Otto Hagemann's

in Kaukehmen

### Deutsche Frost-Crème,

pro Glas 17½ Sgr., einzig und allein angefertigt vom Erfinder, zeitigen Eiteraten und Redacteur und Selbstverleger des Kaukehmer Wochenboten, vormaligem Pharmazeuten, sei hierdurch allen Frostleidenden angelegerlichst empfohlen, insbesondere auch Deinen, welche andere in Zeitungen pomphast angekündigte Frostmittel nutzlos gebraucht haben. Gegen Einsendung des Betrages zu beziehen durch die Expedition des Wochenboten in Kaukehmen (Ostpreußen).

Jedes Glas führt den vollständigen Namen des Erfinders im Stegel. — Solide Geschäftsleute belieben sich wegen Übernahme von Niederlagen obigen Mittels in frankirten Briefen ebendahin zu wenden.

## Kranken und Leidenden,

wie auch allen Familien, die sich portofrei an mich wenden, wird unentgeltlich und franco, die so eben im 18. Abdruck erschienene, mit beachtungswerten Attesten wiederrichtige Broschüre des Dr. Le Roi, Ober-Sanitätsrath, Leibarzt ic., von mir zugesandt: Die einzige wahre Naturheilkraft, oder rasch und sicher zu erlangende Hilfe für innere und äußerliche Kranke jeder Art. Gustav German in Braunschweig.

4 Arbeits-Pferde und ein 2-spämmiger Arbeits-Wagen stehen zum Verkauf beim Karoussel-Besitzer hinter der Hauptwache.

Ein junger gelber Wachtelhund, mit Blöß und weißer Kehle, hat sich am 3. d. M. verloren. Finder dieses soll eine angemessene Belohnung erhalten. Krebs, Markushof.

Die Bekleidung, die ich dem Sattlermeister Meseck zugesetzt habe, nehme ich hiermit zurück.

Fichthorst, den 4. November 1862.

Carl Kuhn, Zimmergeselle.

Gedruckt und verlegt von Agathon Wernich in Elbing.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Wernich in Elbing.